

JUNI, 2018



**JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN
GESCHÄFTSJAHR 2018**

Geschätzte Genossenschafterinnen

Geschätzte Genossenschafter

Das Geschäftsjahr 2018 bot viel Grund zur Freude. Das Projekt Gartenweg forderte jedoch von Vorstand und der Baukommission seine ganze Aufmerksamkeit.

Der Vorstand traf sich für die statuarischen Aufgaben zu vier ordentlichen Sitzungen. Auch der Baukommission ging die Arbeit nicht aus. An insgesamt 30 Sitzungen, bestehend aus Kommissions-, Bau-, oder Vergabesitzungen lenkten die Mitglieder oder ein Teil davon das Projekt Gartenweg in die gewünschte Richtung.

Auf Ende 2017 konnte das MFH in Eigentum an die Eigentümer übergeben werden, per Ende März 18 wurde das MFH zur Miete für die Vermietung freigegeben.

Trotz einer Bautätigkeit wie sie Büron wohl noch nie erlebt hat, waren die Eigentumswohnungen innert kürzester Zeit verkauft. Auch die Mietwohnungen stoßen auf reges Interesse. Eine beachtliche Leistung unter diesen Umständen.

Eine attraktive Lage mit einem guten Preis-/Leistungsangebot haben wohl zu diesem Erfolg beigetragen.

Vergessen wir nicht, dass das Projekt Gartenweg nicht nur für die WBG einen Gewinn bedeutet. Auch die Gemeinde Büron profitiert in hohem Maß von diesem Projekt.

Ist doch am Gartenweg ein neues attraktives Quartier entstanden, Ganz nach dem Credo der Wohnbaugenossenschaft „**Die WBG BURG baut für eine positive Dorfentwicklung**“

Im Weiteren durfte die Gemeinde für ihr Fernwärmeheizwerk mit der WBG BURG langjährige Verträge für Lieferung der Heizenergie, sowie Wasseraufbereitung abschließen.

Und zu guter Letzt konnten durch den zu Zug von auswärtigen Eigentümern und Mietern neue Steuerzahler für die Gemeinde akquiriert werden.

Unter dem Traktandum 6 werden wir noch detailliert über das Projekt Gartenweg berichten.

Ich möchte jedoch an dieser Stelle der Frage nachgehen was zum Erfolg dieses Projektes beigetragen hat.

Wie meistens sind es verschiedene Faktoren:

- **Ein überzeugendes, marktfähiges Projekt mit einer verlässlichen Kostenplanung**
Architekt Franz Amberg hat für die WBG BURG mit seinem Team ein Konzept entwickelt, das auf dem Wohnungsmarkt auf die nötige Akzeptanz gestoßen ist.
- **Ein Finanzierungsplan mit verlässlichen Kosten- und Renditenberechnungen**
Um die Finanzierung bei einer Bank sicher zu stellen ist ein plausibler Finanzierungsplan unumgänglich. Die strikte Einhaltung der Kosten in der Ausführung unerlässlich.

Hier konnte sich der Vorstand auf die guten Dienste von Stefan Fischer von der F. Fischer AG verlassen, sowohl auch auf die große Kosten-Disziplin der Baukommission.

- **Wer nichts wagt gewinnt nichts**

Ohne das treffen einer mutigen Entscheidung der Genossenschafterinnen und Genossenschafter 2013 dem Grundstückkauf am Gartenweg zu zustimmen, sowie im 2015 dem Vorstand die Baufreigabe für das Projekt zu erteilen, wäre die Überbauung Gartenweg nie zu Stande gekommen.

- **Tun „oni Lüt god nüd!“** Ein Zitat vom kürzlich verstorbenen Unternehmer Andi Rhis, das auch auf das Projekt Gartenweg zutrifft.

Ohne die tatkräftige Unterstützung vieler Genossenschafterinnen und Genossenschafter ist ein solches Projekt im Nebenamt unmöglich zu realisieren.

In all der Zeit dieses doch für die Wohnbaugenossenschaft großen Projektes konnte ich überaus positive Erfahrungen machen bezüglich Teamarbeit und Solidarität.

Ich möchte es auch an dieser Stelle nicht unterlassen allen beteiligten Akteuren für die geleistete Arbeit ganz herzlich zu danken.

Nicht vergessen in meinen Ausführungen möchte ich die Liegenschaft Hofstatt 9/11

Mit den Mietwohnungen Hofstatt 9/11 verfügt die Wohnbaugenossenschaft über eine Liegenschaft, die auch in diesem Jahr praktisch keinen Mietausfall zu verzeichnen hatte und Jahr für Jahr einen soliden Gewinn erwirtschaftet. Ohne diese Basis wäre auch die Realisierung des Projektes Gartenweg nicht möglich gewesen.

Es ist zu hoffen, dass auch die Mietwohnungen am Gartenweg in einigen Jahren mit vergleichbaren Zahlen aufwarten können.

Zum Schluss meines Jahresberichtes möchte ich mich bedanken:

Bei meinen Vorstandskollegen Suter Jürg, Wyss Bruno und Hanspeter Wyss.

Die Arbeit im Vorstand erfolgt kollegial und kooperativ was ich sehr zu schätzen weiß.

Einen großen Dank gebührt Luzia Amrein, Amberg Franz, Erni Werner, Kirchhofer Walter, Suter Jürg, Wyss Bruno und Wyss Daniel von der Baukommission.

Ohne ihr großes Engagement wäre das Projekt Gartenweg nicht möglich gewesen.

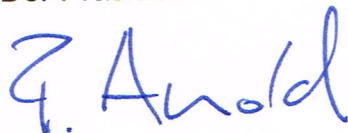
Auch danken möchte ich den beiden Revisoren Bühler Franz und Erni Werner für die pflichtbewusste Überprüfung der Kasse.

In den Dank einschließen möchte ich auch Stefan Fischer von der F. Fischer AG, welcher für die Verwaltung zuständig ist, und uns im Projekt Gartenweg mit großer Umsicht, sowie Rat und Tat zur Verfügung stand.

Schlussendlich danken möchte ich auch ihnen geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter für das dem Vorstand ausgesprochene Vertrauen.
Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit und weiterhin einen unterhaltsamen Abend.

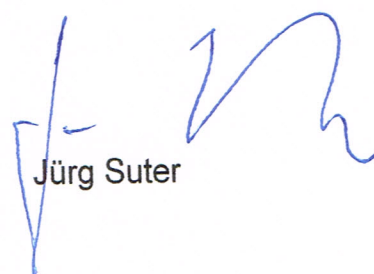
Büron, Juni 2018

Der Präsident



Franz Arnold

Der Aktuar



Jürg Suter